

EINBAU- UND BEDIENUNGSANLEITUNG



EB 2133

Originalanleitung



Temperaturregler ohne Hilfsenergie Temperaturregler Typ 9

Ausgabe Juli 2024



Hinweise zur vorliegenden Einbau- und Bedienungsanleitung

Diese Einbau- und Bedienungsanleitung (EB) leitet zur sicheren Montage und Bedienung an. Die Hinweise und Anweisungen dieser EB sind verbindlich für den Umgang mit SAMSON-Geräten. Die bildlichen Darstellungen und Illustrationen in dieser EB sind beispielhaft und daher als Prinzipdarstellungen aufzufassen.

- Für die sichere und sachgerechte Anwendung diese EB vor Gebrauch sorgfältig lesen und für späteres Nachschlagen aufbewahren.
- Bei Fragen, die über den Inhalt dieser EB hinausgehen, After Sales Service von SAMSON kontaktieren (aftersaleservice@samsongroup.com).



Gerätebezogene Dokumente, wie beispielsweise die Einbau- und Bedienungsanleitungen, stehen im Internet unter www.samsongroup.com > **Service > Downloads > Dokumentation** zur Verfügung.



Prüfung nach DIN EN

Die Regelthermostate Typ 2231 bis 2234 sind in Verbindung mit den Ventilen nach DIN EN 14597 vom TÜV geprüft. Die DIN-Register-Nr. erhalten Sie auf Anfrage.

Hinweise und ihre Bedeutung

GEFAHR

Gefährliche Situationen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen

WARNUNG

Situationen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können

HINWEIS

Sachschäden und Fehlfunktionen

Info

Informative Erläuterungen

Tipp

Praktische Empfehlungen

1	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	4
2	Regelmedium, Einsatzbereich.....	5
2.1	Lagerung und Transport.....	5
3	Aufbau und Wirkungsweise.....	5
3.1	Übertemperaturanzeige.....	8
4	Einbau	8
4.1	Einbau des Ventils.....	10
4.1.1	Schmutzfänger.....	10
4.1.2	Zusätzliche Bauteile.....	10
4.2	Regelthermostateinbau	11
4.2.1	Stabfühler – Typ 2231 und 2232 –.....	12
4.2.2	Luffühler – Typ 2234 –.....	13
4.2.3	Verbindungsrohr.....	14
4.3	Arbeitskörper	14
4.4	Zeitverhalten der Regelthermostate	14
5	Bedienung	15
5.1	Inbetriebnahme.....	15
5.2	SollwertEinstellung	15
5.2.1	Korrektur der Sollwertskala.....	16
6	Anbau von Zusatzteilen	16
6.1	Verlängerungsstück	16
6.2	Zwischenstück.....	17
6.3	Doppelanchluss	17
7	Wartung – Austausch von Teilen –.....	18
7.1	Fehlersuche und Fehlerbeseitigung.....	19
8	Kennzeichnungen am Gerät.....	22
8.1	Typenschilder.....	22
8.2	Position der Typenschilder.....	23
8.3	Werkstoffkennzeichnung.....	23
8.3.1	Ventil Typ 2119	23
8.3.2	Regelthermostat Typ 2231 bis Typ 2234	23
9	Entsorgen.....	24
10	Service.....	24
11	Maße und Gewichte	25
11.1	Zubehör	26



1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Das Gerät darf nur durch fachkundiges und unterwiesenes Personal unter Beachtung anerkannter Regeln der Technik eingebaut, in Betrieb genommen und gewartet werden. Dabei sicherstellen, dass Beschäftigte oder Dritte nicht gefährdet werden.
- Die in dieser Anleitung aufgeführten Warnhinweise, besonders für Einbau, Inbetriebnahme und Wartung, sind unbedingt zu beachten.
- Fachpersonal im Sinne dieser Einbau- und Bedienungsanleitung sind Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, ihrer Kenntnisse und Erfahrungen sowie ihrer Kenntnisse der einschlägigen Normen die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen können.
- Das Gerät erfüllt die Anforderungen der europäischen Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU. Bei einem Gerät, das mit einer CE-Kennzeichnung versehen ist, gibt die EU-Konformitätserklärung Auskunft über das angewandte Konformitätsbewertungsverfahren. Die entsprechende EU-Konformitätserklärung kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.
- Zur sachgemäßen Verwendung sicherstellen, dass das Gerät nur dort zum Einsatz kommt, wo Betriebsdruck und Temperaturen die bei der Bestellung zugrunde gelegten Auslegungskriterien nicht überschreiten.
- Für Schäden, die durch äußere Kräfte oder andere äußere Einwirkungen entstehen, ist SAMSON nicht verantwortlich.
- Gefährdungen, die am Temperaturregler vom Durchflussmedium, dem Betriebsdruck und von beweglichen Teilen ausgehen können, sind durch geeignete Maßnahmen zu verhindern.
- Sachgemäßer Transport und fachgerechte Lagerung des Temperaturreglers mit Montage und Einbau sowie sorgfältige Bedienung und Instandhaltung werden vorausgesetzt.

Hinweis: Die nichtelektrischen Ventilausführungen ohne Auskleidung des Ventilgehäuses mit Isolierstoffbeschichtungen haben nach der Zündgefahrenbewertung, entsprechend der DIN EN ISO 80079-36 Absatz 5.2, auch bei selten auftretenden Betriebsstörungen keine eigene potenzielle Zündquelle und fallen somit nicht unter die Richtlinie 2014/34/EU (ATEX). Für den Anschluss an den Potentialausgleich Absatz 6.4 der EN 60079-14, VDE 0165-1 beachten.

2 Regelmedium, Einsatzbereich

Temperaturregler mit Dreiwegeventil für den Misch- und Verteilbetrieb. Für Anlagen, die mit Flüssigkeiten beheizt oder gekühlt werden. Mit Regelthermostaten Typ 2231 bis 2234 für Sollwerte von -10 bis $+250$ °C. Ventile in Nennweite DN 15 bis 150. Nenn- druck PN 16 bis PN 40. Für Temperaturen bis 350 °C.

2.1 Lagerung und Transport

Die Temperaturregler müssen sorgfältig behandelt, gelagert und transportiert werden. Bei Lagerung und Transport vor dem Einbau ist der Regler vor schädlichen Einflüssen wie Schmutz, Feuchtigkeit, Frost und Hitze zu schützen.

Bei einem Temperaturregler, der nicht mehr von Hand transportiert werden kann, das Tragegeschirr an geeigneter Stelle am Ventilgehäuse anschlagen.

▲ WARNUNG

Unsachgemäß angelegte Anschlagseile oder Tragmittel führen zu Verletzungen und Sachschäden durch abstürzendes Ventil!

→ *Anschlagseile und Tragmittel sicher am Ventilgehäuse anbringen und vor Verrutschen sichern!*

3 Aufbau und Wirkungsweise

Vgl. hierzu auch Bild 2

Die Temperaturregler bestehen aus dem Ventil (1), dem Regelthermostat mit Temperaturfühler (16) und dem Verbindungsrohr (10).

Das Ventil (1) besteht im Wesentlichen aus dem Gehäuse mit den beiden Sitzen (2) und Kegeln (3) und der Kegelstange (5). Daran angebaut sind je nach Verwendungszweck die verschiedenen Regelthermostate. Der Regelthermostat besteht aus dem Temperaturfühler (16), der SollwertEinstellung (11), dem Verbindungsrohr (10) und dem Arbeitskörper (8).

Die Temperaturregler arbeiten nach dem Prinzip der Flüssigkeitsausdehnung. Die temperaturabhängige Volumenänderung der im Fühler (16) enthaltenen Ausdehnungsflüssigkeit wird dazu benutzt, den Doppelkegel (3) des Ventils über das Verbindungsrohr (10) und den mit der Überwurfmutter (7) am Ventil befestigten Arbeitskörper (8) zu bewegen. Steigt z. B. die Temperatur am Fühler (16), so dehnt sich die Flüssigkeit aus und bewirkt eine Bewegung des Arbeitskörperstifts nach oben, die sich auf die Kegelstange (5) überträgt. Dadurch wird der Doppelkegel (3) im Ventilgehäuse entgegen der Kraft der Rückstellfeder (5.1) nach oben geschoben. Er vermindert den Zufluss B am oberen Sitz (2) und vergrößert den Zufluss A am unteren Sitz (Mischventil). Der Temperaturregler Typ 9 ist ab DN 32 durch einen Metallbalg (4.1) druckentlastet. Der am Anschluss A herrschende Druck liegt auf der Unterseite des Doppelkegels und gelangt durch die Ke-

Aufbau und Wirkungsweise

gelstangenführung auf die Innenfläche des Metallbalgbodens.

Der Druck am Anschluss B liegt auf der Oberseite des Doppelkegels und gelangt durch die längs durchbohrte Kegelstange (5) auf die Außenfläche des Metallbalgbodens. Damit werden die am Ventilkegel wirksamen Kräfte aufgehoben und das Ventil druckentlastet. Druckschwankungen des Durchflussmediums haben somit keinen Einfluss auf die Stellung des Kegels.

Beim Mischventil schließt bei steigender Temperatur am Fühler der Anschluss B. Beim Verteilventil schließt bei steigender Temperatur am Fühler der Anschluss A.

Die Einstellung des Sollwerts erfolgt durch Verdrehen eines Schlüssels (11). Dadurch bewegt eine Spindel den Kolben (15) nach oben oder unten. Die dabei entstehende Vo-

lumenänderung im Fühler (16) bewirkt, dass der Ventilkegel, dem eingestellten Sollwert entsprechend, seinen Ventilhub innerhalb eines höheren oder niedrigeren, vom Fühler erfassten, Temperaturbereichs durchläuft.

Legende zu Bild 2

Ventil

- 1 Ventilgehäuse
- 2 Sitz
- 3 Kegel
- 4 Unterteil
- 4.1 Entlastungsbalg
- 5 Kegelstange
- 5.1 Feder
- 6 Gewindeanschluss für Arbeitskörper

Regelthermostat

- 7 Überwurfmutter
- 8 Arbeitskörper
- 9 Arbeitskörperstift
- 10 Verbindungsrohr
- 11 Schlüssel zur Sollwert-einstellung
- 12 Sollwertskala
- 13 Überwurfmutter
- 14 Doppelnippel
- 15 Kolben (innen)
- 16 Temperaturfühler

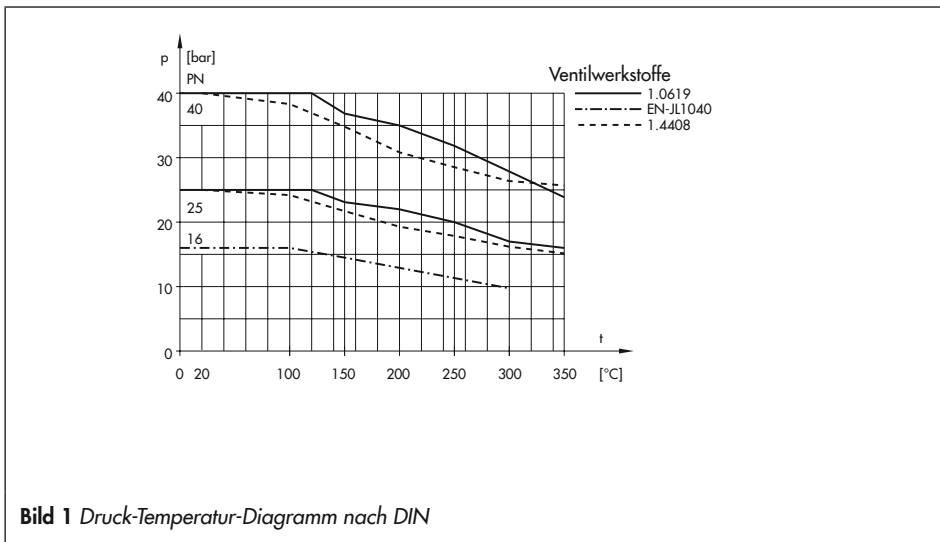


Bild 1 Druck-Temperatur-Diagramm nach DIN

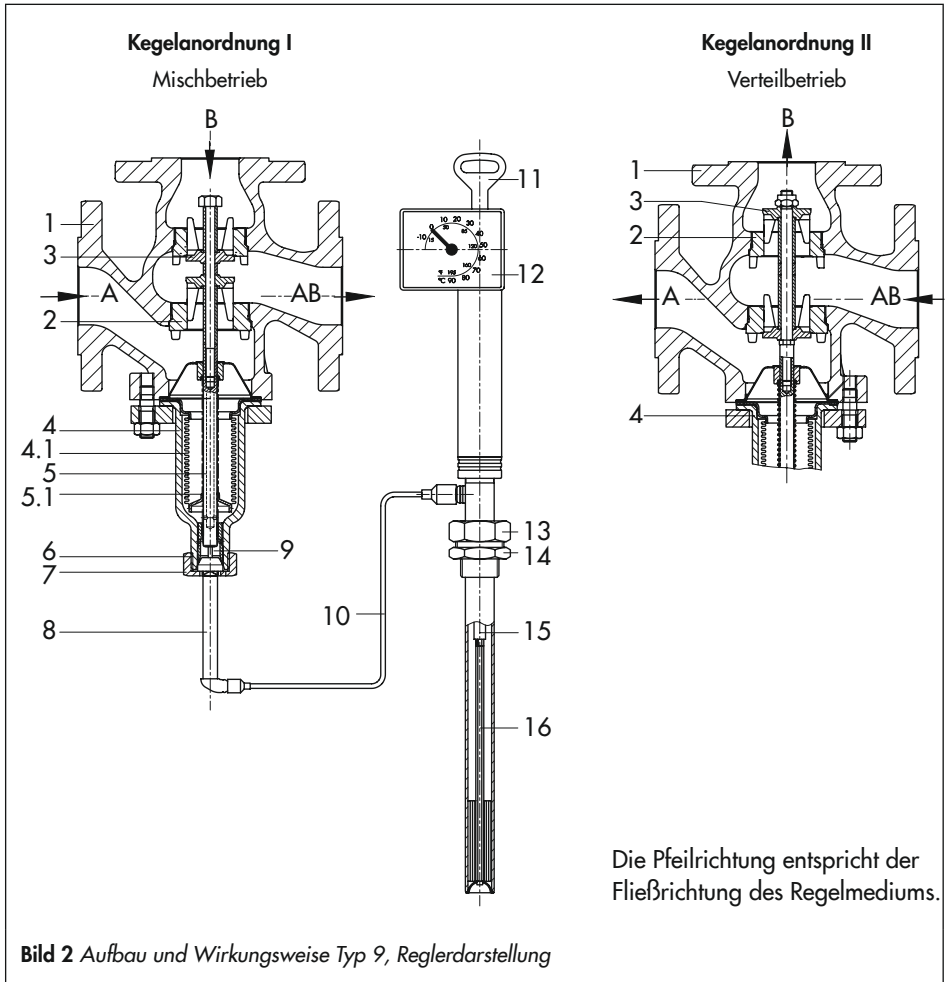


Bild 2 Aufbau und Wirkungsweise Typ 9, Reglerdarstellung

3.1 Übertemperaturanzeige

Wenn die zul. Temperatur am Fühler von 100 K überschritten wird, schiebt sich der innenliegende Kolben (15) mit der angesetzten Stange aus dem Gehäuse der Sollwertskala (10).

Wenn nach Abkühlung die Stange nicht mehr zurückgeht, liegt – bedingt durch die Übertemperatur – eine Beschädigung des Arbeitskörpers (8) vor. Der Regelthermostat muss zur Reparatur bei SAMSON.

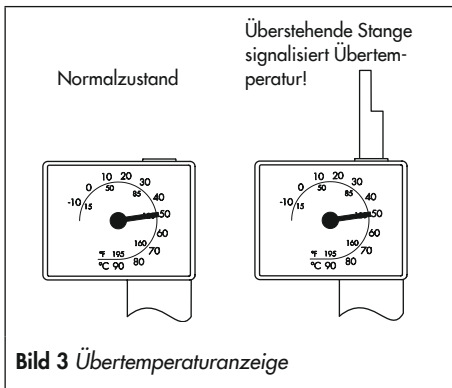


Bild 3 Übertemperaturanzeige

4 Einbau

Mögliche Einbauanweisungen des Herstellers der Anlage sind einzuhalten.

Eventuell beim Hersteller oder beim Lieferanten rückfragen.

Beim Einbau besonders beachten:

- Absperrventile der Anlage erst dann öffnen, wenn der Regelthermostat am Ventil montiert ist.
- Erst mit Verschrauben des Arbeitskörpers mit dem Unterteil wird der Temperaturregler abgedichtet.

⚠ WARNUNG

Verletzungen durch austretendes Medium, das evtl. noch unter Druck steht!

➔ *Arbeitskörper des Regelthermostaten zum Abdichten des Gehäuseanschlusses fest mit dem Ventil verschrauben! Danach Absperrventile öffnen!*

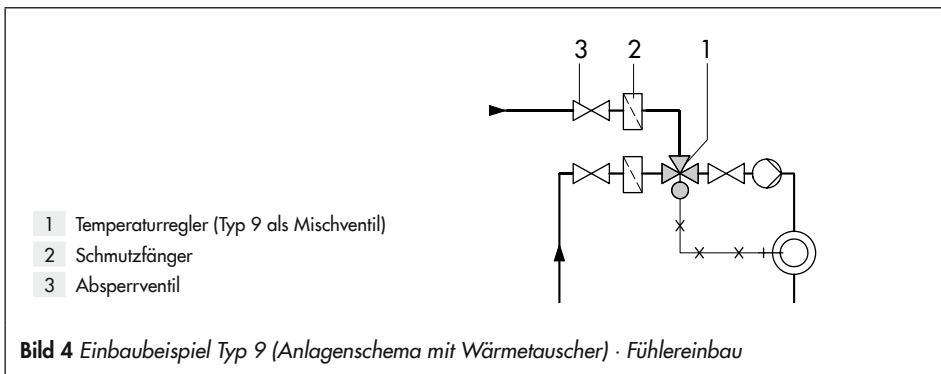
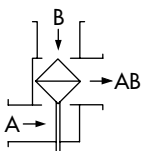


Bild 4 Einbaubeispiel Typ 9 (Anlagenschema mit Wärmetauscher) · Fühlereinbau

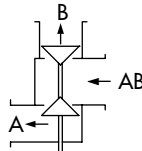
Kegelanordnung I für Mischbetrieb

Anschluss B schließt und A öffnet bei steigender Temperatur am Fühler



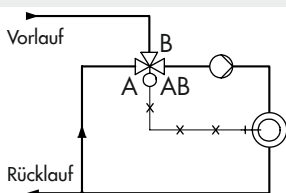
Kegelanordnung II für Verteilbetrieb

Anschluss A schließt und B öffnet bei steigender Temperatur am Fühler

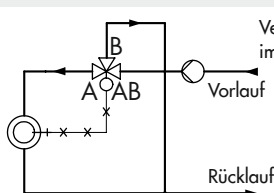


Heizung

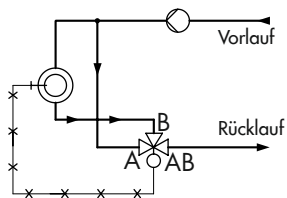
Mischventil im Vorlauf



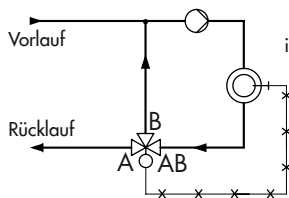
Verteilventil im Vorlauf



im Rücklauf

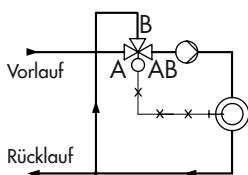


im Rücklauf

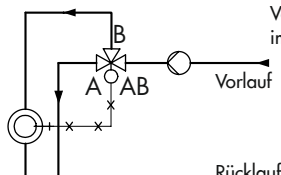


Kühlung

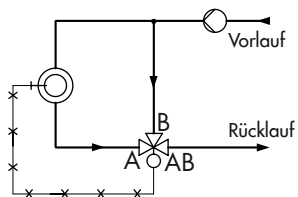
Mischventil im Vorlauf



Verteilventil im Vorlauf



im Rücklauf



im Rücklauf

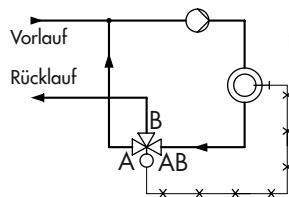


Bild 5 Anwendung und Anordnung der Temperaturregler

4.1 Einbau des Ventils

Bei der Wahl der Einbaustelle darauf achten, dass der Regler nach Fertigstellung der Anlage leicht zugänglich bleibt.

i Info

Temperaturregler **nicht** zwischen einem Druckminderer und dessen Steuerleitungsanschluss einbauen.

Vor dem Einbau des Temperaturreglers die Rohrleitung sorgfältig durchspülen. Vor dem Regler deshalb einen Schmutzfänger einbauen (vgl. Kapitel 4.1.1) da sonst vom Durchflussmedium evtl. mitgeführten Dichtungsteile, Schweißperlen oder andere Verunreinigungen die einwandfreie Funktion und vor allem den dichten Abschluss des Ventils beeinträchtigen können.

i Info

Ventil mit senkrecht nach unten hängendem Arbeitskörperanschluss in die waagrecht verlaufende Rohrleitung einbauen.

- Das Ventilgehäuse spannungsfrei und schwingungsarm einbauen. Gegebenenfalls die Leitungen in der Nähe der Anschlüsse abstützen.
- Dampfleitungen zum Ventil hin leicht steigend und vom Ventil weg leicht fallend verlegen, um auf diese Weise Kondensatansammlungen zu vermeiden.

! HINWEIS

Fehlfunktion und Schäden durch ungünstige Witterungseinflüsse (Temperatur, Feuchtigkeit).

Temperaturregler nicht im Freien oder in frostgefährdeten Räumen betreiben. Ist dies unvermeidbar, den Regler, falls er von einem frostempfindlichen Medium durchströmt wird, vor Frost schützen. Regler beheizen oder ausbauen und das darin befindliche Medium restlos entleeren!

4.1.1 Schmutzfänger

Einen Schmutzfänger (z. B. Typ 2 NI von SAMSON) in Durchflussrichtung vor dem Temperaturregler einbauen.

- Die Durchflussrichtung muss mit dem Gehäusepeil übereinstimmen.
- Der Siebkorb muss nach unten hängen; bei Dampf zur Seite zeigen.

💡 Tipp

Darauf achten, dass genügend Platz zum Ausbau des Siebs für die Reinigung vorhanden ist.

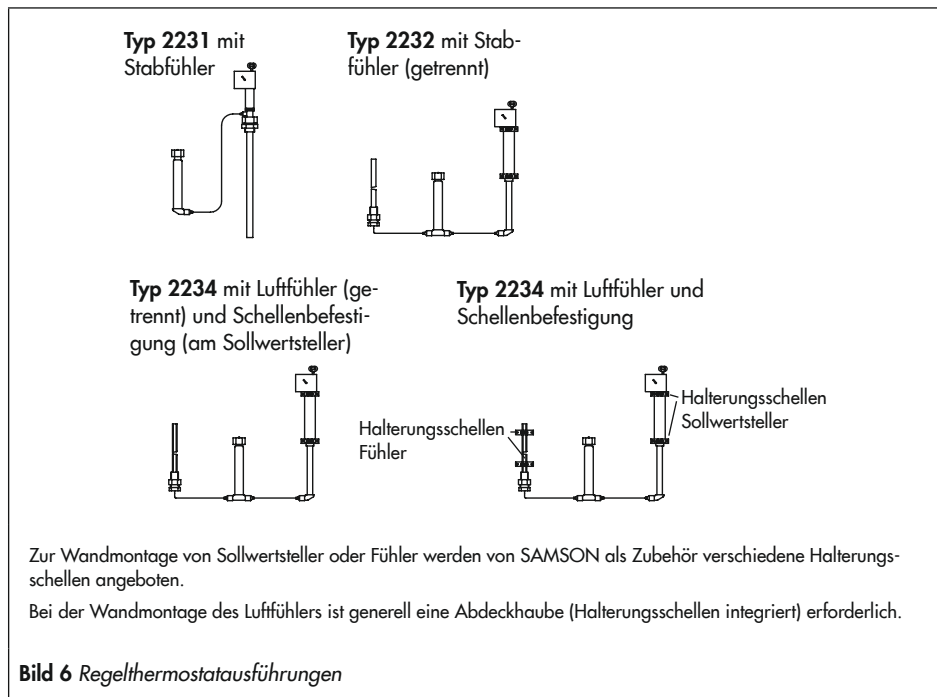
4.1.2 Zusätzliche Bauteile

SAMSON empfiehlt, vor dem Schmutzfänger und hinter dem Temperaturregler je ein Handabsperrenteil einzubauen. Damit kann die Anlage zu Reinigungs- und Wartungsarbeiten und bei längeren Betriebspausen abgestellt werden.

Zur Kontrolle des eingestellten Sollwerts in der Nähe des Fühlers ein Thermometer einbauen.

4.2 Regelthermostateinbau

Vgl. hierzu auch Bild 2



Größenangaben für Regelthermostate bei SAMSON

Tabelle 1: Zuordnung Größe-Regelthermostat-Ventil

Größe	Regelthermostat passend zu ...	Ventil Typ 2111/2422/2119
150	Typ 2231, 2232, 2234	DN 15 bis 150
	Typ 2213 für STW	
	Typ 2212 für STB	DN 65 bis 150

4.2.1 Stabfühler – Typ 2231 und 2232 –

Stabfühler werden zur Regelung von Flüssigkeiten verwendet. Sie sind vorgesehen zum Einbau in Rohrleitungen, Wärmetauschern, Boilern, Bädern, Tanks usw.

i Info

Der Fühler muss in voller Länge vom Medium umspült werden; die zulässige Einbaulage (vgl. Bild 7), beachten.

! HINWEIS

Mediumsaustritt durch fehlende Abdichtung am Fühler!

Bei Einbau des Regelthermostats Typ 2232 mit Klemmbuchse ist zwingend eine Tauchhülse vorzusehen.

Einbauempfehlungen

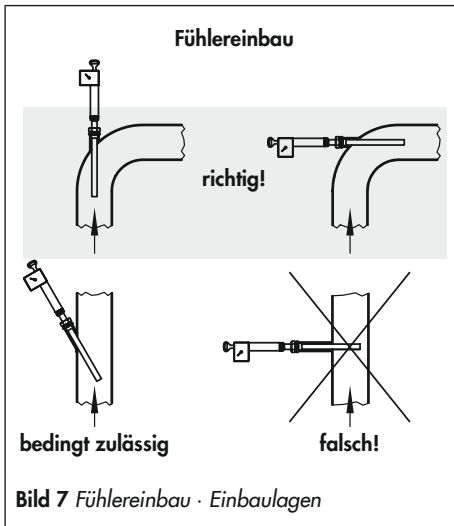
Die Einbaustelle so auswählen, dass der Fühler möglichst nahe an der Wärmequelle sitzt. Dabei darauf achten, dass an dieser Stelle keine örtliche Überhitzung auftreten kann.

Bei einem Boiler den Fühler im Allgemeinen im oberen Drittel einbauen.

Bei einem Gegenstromapparat den Fühler in einen Rohrkrümmer unmittelbar hinter dem Ausgangsstutzen einbauen.

Bei Anlagen, in denen zeitweise kein Verbrauch stattfindet, den Temperaturfühler so in den Wärmetauscher einbauen, dass er vollständig in ihm verschwindet. Ist dies nicht möglich, eine Zirkulationsleitung vorsehen, damit der Fühler auch dann auf Temperaturänderungen ansprechen kann, wenn kein Medium entnommen wird.

1. An der Einbaustelle einen ca. 40 mm langen Rohrstutzen (Einschweißmuffe) mit Innengewinde einschweißen (gilt auch bei Einsatz mit einer Tauchhülse).
2. Den Doppelnippel (14) bzw. die Tauchhülse (falls vorhanden) vom Fühler (16) lösen und in den eingeschweißten Stutzen eindichten.
3. Die Sollwertskala (12) mit dem Schlüssel (11) auf den höchsten Wert einstellen.
4. Den Fühler mit Dichtring in den Doppelnippel oder in die Tauchhülse einsetzen und mit der Überwurfmutter (7) befestigen. Der Temperaturfühler (16) oder die Tauchhülse muss mit seiner gesamten Länge vom zu regelnden Medium umspült werden.



Tauchhülse

Bei Verwendung einer Tauchhülse empfiehlt SAMSON, den freien Raum zwischen Fühler und Tauchhülse mit Öl oder bei waagrechtem Einbau mit Fett oder einem anderen Wärmeübertragungsmittel zu füllen. Damit werden Verzögerungen bei der Wärmeübertragung vermieden. Dabei aber die Wärmeausdehnung des Füllmittels beachten. Etwas Platz zur Ausdehnung lassen und den freien Raum nicht ganz auffüllen oder die Fühlermutter zum Druckausgleich nur locker anziehen.

! HINWEIS

Kontaktkorrosion durch falsch gewählte Materialien der Anbauteile!

Beim Einbau des Fühlers oder der Tauchhülse nur gleichartige Werkstoffe miteinander kombinieren (z. B. nicht rostender Stahl/nicht rostender Stahl oder Kupfer/Kupfer)!

4.2.2 Luftfühler – Typ 2234 –

Der Typ 2234 wird in Lufterhitzern, Luftkanälen, Trockenschränken usw. eingebaut. Der Fühler wird von außen in den betreffenden Raum eingesetzt und mit einem dafür vorgesehenen Flansch (Zubehör) befestigt. Der Fühler muss so eingebaut sein, dass er mit seiner gesamten Länge in dem zu regelnden Luftstrom liegt.

Die Sollwerteneinstellung des Typ 2234 an einer leicht erreichbaren Stelle montieren.

Die Umgebungstemperatur muss möglichst konstant sein.

Die Abdeckhaube (Zubehör) wird im Allgemeinen für Fabrikationsräume, Wohnräume, Badeanlagen usw. verwendet.

Einbauempfehlungen

Der in einer perforierten Abdeckhaube angeordnete Fühler an geeigneter Stelle auf der Wandmitte befestigen.

Typ 2234 mit Schellen (oder Abdeckhaube) ist geeignet für Trockenräume, Trockenöfen, Lufterhitzer, Brutapparate usw.

Den Fühler bei erzwungener Luftumwälzung in der Nähe der Zuluftöffnung anordnen.

Die Sollwerteneinstellung außerhalb des zu regelnden Raums an leicht zugänglicher Stelle montieren. Die Sollwerteneinstellung muss einer möglichst konstanten Temperatur ausgesetzt sein.

Bei der Regelung von Temperaturen in Gewächshäusern eine direkte Sonneneinstrahlung auf Regelt thermostat und Sollwerteneinstellung vermeiden.

Einbau

Bei Außerbetriebnahme im Sommer den Sollwert auf einen hohen Wert – der nicht erreicht wird – stellen. Damit wird der Regelthermostat geschützt.

Bei Einsatz von Regelthermostat Typ 2234 als Ersatz von Regelthermostat Typ 2233 müssen folgende Doppelnippel zusätzlich eingesetzt werden:

Tabelle 2: *Doppelnippel*

Materialnummer	Anbindung	Werkstoff
100166586	G auf NPT	Niro
100166585	G auf G	
100174309	G auf NPT	Messing
100174360	G auf G	

4.2.3 Verbindungsrohr

Das Verbindungsrohr (10) sorgfältig ohne Knicke oder Verdrehungen verlegen. Die Umgebungstemperatur muss auf der gesamten Länge möglichst konstant sein.

i Info

Das Verbindungsrohr darf weder beschädigt sein oder gekürzt werden; die überschüssige Länge zu einem Ring aufrollen. Der kleinste Biegeradius beträgt 50 mm.

4.3 Arbeitskörper

Den Arbeitskörper (8) mit der Überwurfmutter (7) am Ventilgehäuse verschrauben. Gegebenenfalls den Sollwert mit dem Schlüssel (11) auf höchsten Wert einstellen, damit der Arbeitskörperstift (9) eingefahren ist.

4.4 Zeitverhalten der Regelthermostate

Die Dynamik des Reglers wird im Wesentlichen vom Ansprechverhalten des Fühlers mit seiner charakteristischen Zeitkonstante geprägt. Hier finden Sie die Zeitkonstanten von SAMSON-Regelthermostaten mit unterschiedlichen Funktionsprinzipien bei Messungen in Wasser.

Tabelle 3: *Zeitkonstante der Regelthermostate von SAMSON*

Funktionsprinzip	Regelthermostat Typ ...	Zeitkonstante in s	
		ohne Tauchhülse	mit Tauchhülse
Flüssigkeitsausdehnung	2231	70	120
	2232	65	110
	2234	15	– ¹⁾
	2213	70	120
Adsorption	2212	– ¹⁾	40

¹⁾ nicht zulässig

5 Bedienung

Vgl. hierzu auch Bild 2, Seite 7.

5.1 Inbetriebnahme

Erst mit Verschrauben des Arbeitskörpers mit dem Unterteil wird der Temperaturregler abgedichtet.

Absperrventile der Anlage erst dann öffnen, wenn der Regelthermostat am Ventil montiert ist.

WARNUNG

Verletzungen durch austretendes Medium, das evtl. noch unter Druck steht!

→ *Arbeitskörper des Regelthermostaten zum Abdichten des Gehäuseanschlusses fest mit dem Ventil verschrauben! Danach Absperrventile öffnen!*

HINWEIS

Mediumsaustritt durch fehlende Abdichtung am Fühler!

Bei Einbau des Regelthermostats Typ 2232 mit Klemmbuchse ist zwingend eine Tauchhülse vorzusehen.

Die Anlage langsam mit dem Regelmedium befüllen.

5.2 Sollwerteinstellung

Den gewünschten Temperatursollwert nur mit dem Schlüssel (11) entsprechend der Sollwertskala (12) einstellen.

5. Erst Handabsperrentil hinter dem Ventil, dann Absperrventil vor dem Ventil langsam öffnen.
6. Den eingestellten Temperatursollwert am Thermometer, das in der Nähe des Temperaturfühlers eingebaut ist, kontrollieren.
7. Langsames Drehen im Uhrzeigersinn (⌚) des Schlüssels ergibt höhere, Drehen entgegen Uhrzeigersinn (⌚) niedrigere Temperatur.

Tipp

Eine höhere Temperatur kann in beliebigen Stufen eingestellt werden, eine niedrigere Temperatur sollte hingegen nur in Stufen von 10 bis 20 °C eingestellt werden. Dabei ist jedes Mal zu warten, bis sich das Medium entsprechend abgekühlt hat; das eingebaute Kontrollthermometer beobachten.

5.2.1 Korrektur der Sollwertskala

Die Kombinationen von Temperaturreglern und Regelthermostaten mit unterschiedlichem Proportionalverhalten sind vielfältig. Daraus resultiert, dass die auf der Skala eingestellte Temperatur in der Praxis oft von der tatsächlichen Temperatur abweicht (gemessen mit einem Vergleichsthermometer).

Eine Korrektur kann mit Verdrehen des Skalengehäuses vorgenommen werden:

1. Die mit „Korrektur“ markierte Schraube auf der Rückseite des Skalengehäuses lösen.
2. Das komplette Skalengehäuse so lange drehen, bis die Sollwertanzeige mit der Temperatur am Vergleichsthermometer übereinstimmt.
3. Schraube „Korrektur“ wieder festziehen.

Ansicht von vorn, Skalengehäuse oben. Eine Drehung um 360° entspricht einer Sollwertänderung von ca. 1,5 °C.

- Drehen im Uhrzeigersinn ☺: Sollwert wird größer.
- Drehen entgegen Uhrzeigersinn ☹: Sollwert wird kleiner.

6 Anbau von Zusatzteilen

Vgl. hierzu auch Bild 8, Seite 17.

6.1 Verlängerungsstück

Um den Arbeitskörper des Regelthermostaten vor hohen Temperaturen zu schützen, wird zwischen Ventil und Regelthermostat ein Verlängerungsstück geschraubt.

Ein Verlängerungsstück wird benötigt: ab 220 °C bis max. 350 °C (bei EN-GJL-250 bis max. 300 °C).

Ein Regelthermostatwechsel zum nachträglichen Einbau eines Verlängerungsstücks/Zwischenstücks/Doppelanschlusses kann vor Ort vorgenommen werden.

Hierbei ist besonders zu beachten, dass mit Abschrauben des Arbeitskörpers bereits Regelmedium austritt. Entsprechende Vorkehrungen treffen, dass dies verhindert wird.

⚠ WARNUNG

Verletzung durch austretendes Regelmedium, das evtl. noch unter Druck steht!

→ Anlagenteil drucklos schalten und je nach Medium auch entleeren! Bei hohen Temperaturen Abkühlen auf Umgebungstemperatur abwarten!

Vorgehensweise

1. Temperatursollwert auf den höchsten Wert einstellen, damit sich der Stift des Arbeitskörpers von der Kegelstange des Ventils löst.
2. Arbeitskörper abschrauben.
3. Verlängerungsstück auf das Ventilgehäuse schrauben, dann den Arbeitskörper wieder befestigen.
4. Sollwert nach Kapitel 5.2, Seite 15 einstellen.

6.2 Zwischenstück

Einbau zwischen Arbeitskörper und Ventil. Es trennt bei der Ausführung aus korrosionsfestem Stahl die Buntmetalle des Arbeitskörpers vom Medium im Ventil; außerdem verhindert es den Austritt von Medium bei Regelthermostatwechsel.

Bei Ausführung I dichtet die mit Rundschnurringen versehene Spindel (2) den Arbeitskörper gegen das Durchflussmedium ab.

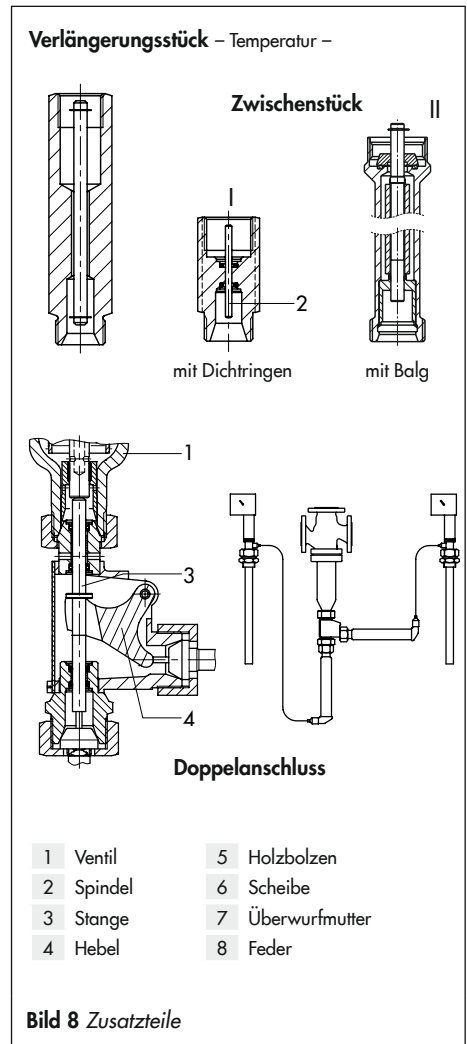
Ausführung II ist mit einem Metallbalg als Dichtelement ausgerüstet.

Zur Montage nach Kapitel 6.1 vorgehen.

6.3 Doppelanschluss

Der Doppelanschluss erlaubt den Anschluss eines weiteren Regelthermostaten, um so eine zusätzliche Regelung der Temperatur zu ermöglichen.

Für die nachträgliche Montage nach Kapitel 6.1 vorgehen.



7 Wartung – Austausch von Teilen –

Vgl. hierzu auch Bild 2, Seite 7.

Die Temperaturregler sind wartungsarm, sie unterliegen aber, besonders an Sitz und Kegel, natürlichem Verschleiß.

Abhängig von den Einsatzbedingungen Ventil und Regelthermostat in entsprechenden Intervallen überprüfen, um mögliche Fehlfunktionen zu erkennen.

Wenn die Temperatur über den am Regelthermostat eingestellten Wert steigt, können folgende Ursachen vorliegen:

- Regelthermostat ist infolge zu hoher Übertemperatur defekt.
- Ventilsitz und Ventilkegel sind verschmutzt.
- Sitz und Kegel sind als Folge von natürlichem Verschleiß undicht.

Bei einem Regelthermostatwechsel besonders beachten, dass mit Abschrauben des Arbeitskörpers bereits Regelmedium austritt. Entsprechende Vorkehrungen treffen, dass dies verhindert wird.

WARNUNG

Verletzung durch austretendes Regelmedium, das evtl. noch unter Druck steht!

→ Anlagenteil drucklos schalten und je nach Medium auch entleeren! Bei hohen Temperaturen Abkühlen auf Umgebungstemperatur abwarten!

HINWEIS

Mediumsaustritt durch fehlende Abdichtung am Fühler!

Bei Einbau des Regelthermostats Typ 2232 mit Klemmbuchse ist zwingend eine Tauchhülse vorzusehen.

Vorgehensweise

Regelthermostatwechsel und Kontrolle von Sitz und Kegel

1. Sofern der Regelthermostat noch funktionsfähig ist, den Temperatursollwert auf den höchsten Wert einstellen, damit sich der Arbeitskörperstift (9) von der Kegelhülse löst.
2. Den Arbeitskörper (8) nach Lösen der Überwurfmutter (7) entfernen. Im Ventil noch enthaltene Mediumreste können austreten.
- Regelthermostat wechseln und wieder mit der Überwurfmutter (7) fest mit dem Unterteil (4) verschrauben.

Kontrolle von Sitz und Kegel

3. Den Ventilflansch mit Unterteil (4) vom Ventilgehäuse abschrauben und nach unten herausziehen.
4. Sitz (2) und Kegel (3) reinigen und – falls erforderlich – ersetzen.

7.1 Fehlersuche und Fehlerbeseitigung

Die hier exemplarisch gezeigten Fehlfunktionen beruhen auf mechanischen Defekten des Ventils und Regelthermostats sowie falscher Reglerauslegung.

Im einfachsten Fall wird hier eine Wiederherstellung der Funktion ermöglicht. Für eine mögliche Reparatur des Reglers beachten Sie die jeweilige EB.

Da in vielen Fällen Sonderwerkzeug erforderlich ist, ist es ratsam mit dem SAMSON-Kundendienst Kontakt aufzunehmen, um die weitere Vorgehensweise zur möglichen Reparatur oder Austausch eines Bauteils abzusprechen.

Besondere Betriebs- und Einbauverhältnisse bringen immer wieder neue Situationen, die das Regelverhalten ungünstig beeinflussen und auch zu einer Fehlfunktion führen können. Hierbei sind die näheren Umstände wie Einbau, Regelmedium, Temperatur und Druckverhältnisse heranzuziehen. Eine genaue Analyse ist hierbei meist erst mit dem SAMSON-Kundendienst vor Ort möglich.

Da erfahrungsgemäß auftretende Fehlfunktionen äußerst vielfältig sein können, erhebt die Tabelle 4 keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Tabelle 4: *Fehlersuche und Fehlerbeseitigung*

Temperaturregler zum Heizen	
Mögliche Ursache	Fehlerbeseitigung
Temperatursollwert am Fühler wird überschritten.	
Sitz und Kegel undicht.	Ventil ausbauen und Sitz und Kegel reinigen. Falls erforderlich, Kegel austauschen; andernfalls Regler zur Reparatur bei SAMSON.
Ventil für Regelaufgabe viel zu groß.	K_{VS} -Wert nachrechnen, SAMSON informieren.
Fühler ist an der falschen Stelle eingebaut.	Der Temperaturfühler muss mit der gesamten Tauchtiefe in das Medium eintauchen und darf nicht in einer Totzone eingebaut sein. Einbauposition entsprechend ändern.
Zul. Übertemperatur (100 K) am Fühler wird überschritten. Stange ragt aus dem Skalengehäuse und geht nach der Abkühlung nicht mehr zurück.	Bedingt durch die Übertemperatur liegt eine Beschädigung des Arbeitskörpers vor. Reparatur bei SAMSON. Bei Mischventil: Anschluss A offen Bei Verteilventil: Anschluss A geschlossen.
Temperatursollwert am Fühler wird unterschritten.	
Das Ventil (Nennweite DN) ist für die Regelaufgabe viel zu klein.	K_{VS} -Wert nachrechnen, SAMSON informieren.
Eine Sicherheitseinrichtung (STB, STW etc.) hat ausgelöst. Mischventil: Anschluss B geschlossen Verteilventil: Anschluss A geschlossen	Anlage überprüfen und Sicherheitseinrichtung entriegeln.
Es steht nicht genügend Heizenergie zur Verfügung.	Energiebilanz erstellen.
Schmutzfänger verstopft.	Schmutzfängersieb entleeren und reinigen.
Ventil falsch eingebaut.	Beim Einbau Durchflussrichtung und Anschlussanordnung A/B/AB beachten (vgl. Bild 2, Seite 7).
Regelkreis schwingt.	
Das Ventil (Nennweite DN) ist für die Regelaufgabe viel zu groß.	K_{VS} -Wert nachrechnen, SAMSON informieren.
Zeitkonstante ist für den Regelkreis zu groß.	Tauchhülse mit Leitpaste füllen oder Tauchhülse entfernen oder Fühler mit kleinerer Zeitkonstante einsetzen.

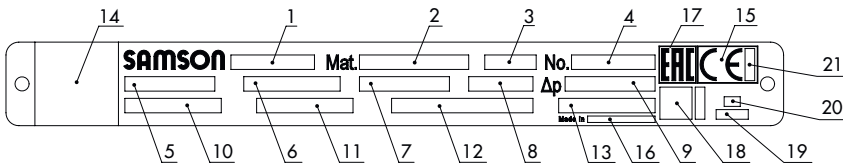
Temperaturregler zum Kühlen	
Mögliche Ursache	Fehlerbeseitigung
Temperatursollwert am Fühler wird unterschritten.	
Sitz und Kegel undicht.	Ventil ausbauen und Sitz und Kegel reinigen. Falls erforderlich, Kegel austauschen; andernfalls Regler zur Reparatur bei SAMSON.
Ventil für Regelaufgabe viel zu groß.	K_{VS} -Wert nachrechnen, SAMSON informieren.
Fühler ist an der falschen Stelle eingebaut.	Der Temperaturfühler muss mit der gesamten Tauchtiefe in das Medium eintauchen und darf nicht in einer Totzone oder einem Wärmestau eingebaut sein. Einbauposition entsprechend ändern.
Eine Sicherheitseinrichtung (STB, STW etc.) hat ausgelöst. Mischventil: Anschluss B geschlossen Verteilventil: Anschluss A geschlossen	Anlage überprüfen und Sicherheitseinrichtung entriegeln.
Temperatursollwert am Fühler wird überschritten.	
Das Ventil (Nennweite DN) ist für die Regelaufgabe viel zu klein.	K_{VS} -Wert nachrechnen, SAMSON informieren.
Regelthermostat defekt.	Mischventil: Anschluss A geschlossen Verteilventil: Anschluss B geschlossen. Regelthermostat zur Reparatur bei SAMSON.
Es steht nicht genügend Kühlenergie zur Verfügung.	Energiebilanz erstellen.
Schmutzfänger verstopft.	Schmutzfängersieb entleeren und reinigen.
Ventil falsch eingebaut.	Beim Einbau Durchflussrichtung und Anschlussanordnung A/B/AB beachten, vgl. Bild 2, Seite 7.
Regelkreis schwingt.	
Das Ventil (Nennweite DN) ist für die Regelaufgabe viel zu groß.	K_{VS} -Wert nachrechnen, SAMSON informieren.
Zeitkonstante ist für den Regelkreis zu groß.	Tauchhülse mit Leitpaste füllen oder Tauchhülse entfernen oder Fühler mit kleinerer Zeitkonstante einsetzen.

8 Kennzeichnungen am Gerät

Auf dem Gerät sind mehrere Typenschilder angebracht. Die abgebildeten Typenschilder entsprechen den aktuellen gültigen Typenschilder bei Drucklegung des vorliegenden Dokuments. Die Typenschilder auf dem Gerät können von dieser Darstellung abweichen. Die Typenschilder kennzeichnen die einzelnen Reglerkomponenten, vgl. Kap. 8.1.

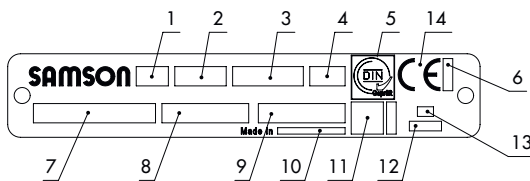
8.1 Typenschilder

Typenschild Ventil Typ 2119



- | | | |
|-------------------------------------|-----------------------|-------------------------------------|
| 1 Erzeugnisnummer mit Index | 8 Nenndruck | 15 CE-Kennzeichnung |
| 2 Materialnummer/Varianten ID | 9 zul. Differenzdruck | 16 Produktionsland |
| 3 Typ | 10 zul. Temperatur | 17 ggf. EAC |
| 4 Fertigungsnummer | 11 Gehäusewerkstoff | 18 ggf. UKCA |
| 5 K_{vs} -Wert/ C_v -Wert | 12 Seriennummer | 19 Baujahr |
| 6 Sollwertbereich oder Federbereich | 13 TÜV-Nummer | 20 Fertigungsmonat |
| 7 Nennweite | 14 Data Matrix Code | 21 Kennnummer Zertifizierungsstelle |

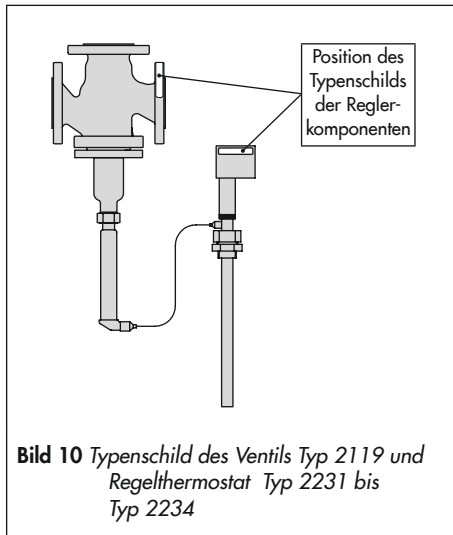
Typenschilder Reglerthermostat Typ 2231, Typ 2232 und Typ 2234



- | | | |
|------------------------------------|------------------|---------------------------------------|
| 1 Typ | 3 Fertigungs-Nr. | 6 Kennnummer
Zertifizierungsstelle |
| 2 Materialnummer /
Varianten ID | 4 Grenzwert | 7 Ventillnennweite |
| 5 DIN Geprüft | 5 DIN Geprüft | 8 TÜV- oder DIN-Nr. |
| | | 9 Sollwertbereich |
| | | 10 Produktionsland |
| | | 11 ggf. UKCA |
| | | 12 Baujahr |
| | | 13 Fertigungsmonat |
| | | 14 CE-Kennzeichnung |

Bild 9 Typenschild Ventil Typ 2119 und Reglerthermostat Typ 2231 bis Typ 2234

8.2 Position der Typenschilder



8.3 Werkstoffkennzeichnung

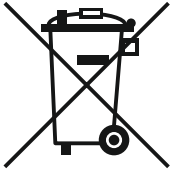
8.3.1 Ventil Typ 2119

Der Werkstoff kann unter „Gehäusewerkstoff“ (DIN/ANSI Pos. 11) abgelesen werden. Details zum Typenschild, vgl. Kap. 8.1.

8.3.2 Regelthermostat Typ 2231 bis Typ 2234

Der Werkstoff kann unter Angabe der Materialnummer bei SAMSON erfragt werden. Diese wird auf dem Typenschild unter „MNo.“ (Pos. 2) angegeben. Details zum Typenschild, vgl. Kap. 8.1.

9 Entsorgen



SAMSON ist in Europa registrierter Hersteller, zuständige Institution ► <https://www.ewrn.org/national-registers/national-registers>.
WEEE-Reg.-Nr.:
DE 62194439/FR 025665

- ➔ Bei der Entsorgung lokale, nationale und internationale Vorschriften beachten.
- ➔ Alte Bauteile, Schmiermittel und Gefahrstoffe nicht dem Hausmüll zuführen.

Info

Auf Anfrage stellt SAMSON einen Recyclingpass nach PAS 1049 für das Gerät zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich unter Angabe Ihrer Firmenanschrift an aftersaleservice@samsongroup.com.

Tipp

SAMSON kann auf Kundenwunsch einen Dienstleister mit Zerlegung und Recycling beauftragen.

10 Service

Für Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten sowie bei Auftreten von Funktionsstörungen oder Defekten kann der After Sales Service von SAMSON zur Unterstützung hinzugezogen werden.

E-Mail

Der After Sales Service ist über die E-Mail-Adresse aftersaleservice@samsongroup.com erreichbar.

Adressen der SAMSON AG und deren Tochtergesellschaften

Die Adressen der SAMSON AG und deren Tochtergesellschaften sowie von Vertretungen und Servicestellen stehen im Internet unter ► www.samsongroup.com oder in einem SAMSON-Produktkatalog zur Verfügung.

Notwendige Angaben

Bei Rückfragen und zur Fehlerdiagnose folgende Informationen angeben:

- Typ und Nennweite des Ventils, Regelthermostat Typ ...
- Erzeugnisnummer mit Index
- Vordruck und Nachdruck
- Temperatur und Regelmedium
- Min. und max. Durchfluss (Volumenstrom)
- Ist ein Schmutzfänger eingebaut ?
- Einbauskitze mit genauer Lage des Reglers und allen zusätzlich eingebauten Komponenten (Absperrentile, Thermometer etc.)

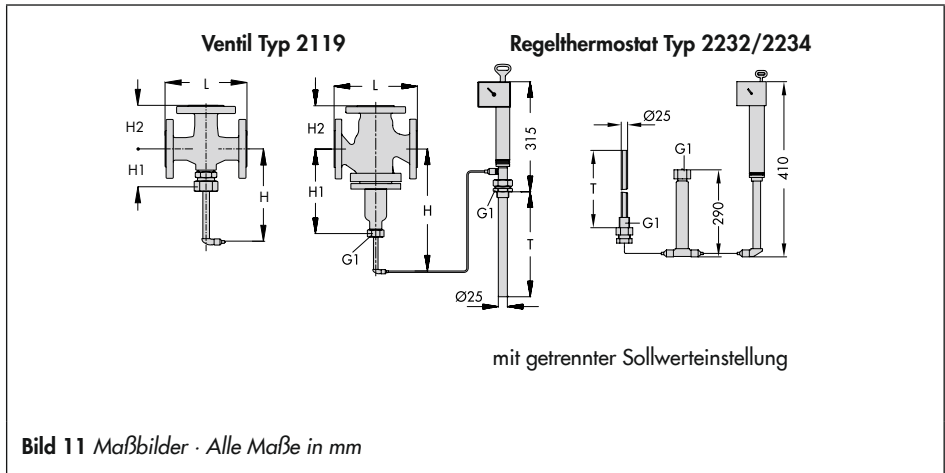
11 Maße und Gewichte

Tabelle 5: Maße in mm und Gewichte in kg

Temperaturregler Typ 9												
Nennweite DN		15	20	25	32	40	50	65	80	100	125	150
Baulänge L	mm	130	150	160	180	200	230	290	310	350	400	480
H	mm	525			530	535		610	645		685	790
H1 ¹⁾	mm	235			240	245		320	355		395	500
H2 ¹⁾	mm	70	80	85	100	105	120	130	140	150	200	210
Gewicht ²⁾ , ca. kg		6	7	8,5	15	17	19	32	50	71	auf Anfrage	

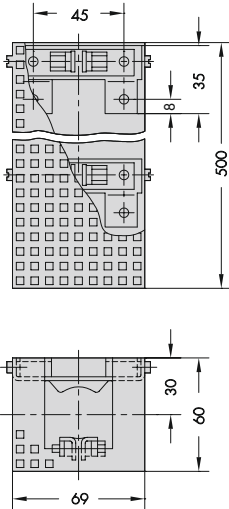
²⁾ Längenänderung mit Zwischenstück: +55 mm und mit Verlängerungsstück: +140 mm/180 mm
³⁾ für PN 16; bei PN 25/40: +15 %

Regelthermostat	Typ	2231	2232	2234
Tauchtiefe T	mm	290	235	460
Gewicht, ca.	kg	3,2	4	3,7



11.1 Zubehör

Typ 2234 · Trägerelement und Abdeckhaube für Wandmontage



Zur Wandmontage von Sollwertsteller oder Fühler werden von SAMSON passende Halterungsschellen (vgl. Foto) angeboten. In der Abdeckhaube sind die Halterungsschellen für den Fühler bereits integriert.

Zulässige Einbaulage des Fühlers: „Fühlerspitze nach unten“.

Halterungsschelle mit Konsole

für Sollwertsteller (Ø40 mm) Bestell-Nr.: 8395-0039

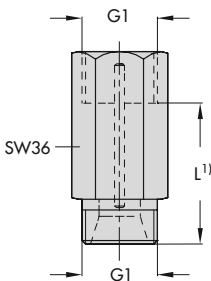
für Fühler (Ø25 mm)¹⁾ Bestell-Nr.: 8395-0037

1 Paar Schellen für Sollwertsteller Typ 2232, 2234 Bestell-Nr.: 1400-5592



¹⁾ Max. Anzugsmoment der Feststellschraube der Halterungsschelle (Fühler): 2,5 Nm

Verlängerungsstück/Zwischenstück



Verlängerungsstück

Standardausführung

L = ca. 140 mm, ca. 0,5 kg

mit Abdichtungsbalg (Sonderausführung)

L = ca. 180 mm, ca. 0,6 kg

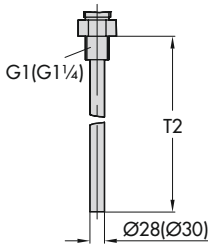
Zwischenstück mit Dichtringen

L = ca. 55 mm, ca. 0,2 kg

¹⁾ Bei Einsatz dieser Zubehörteile vergrößert sich H und H1 (vgl. Tabelle 5) um das Maß L.

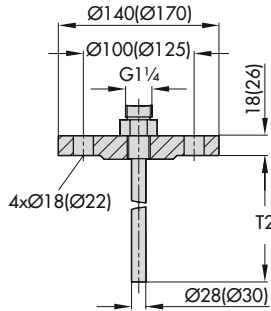
Bild 12 Abmessungen der Zubehörteile · Maße in mm

Typ 2231/2232 · Tauchhülsen



Maße für PN 100 in Klammern

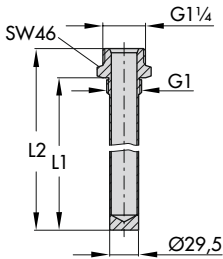
mit **Gewindeanschluss** G1 für
PN 40 und PN 100



mit **Flanschanschluss** DN 32 für
PN 40 · DN 40 für PN 100

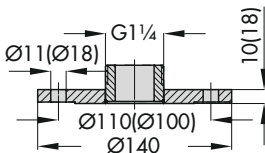
Regelthermostaat	Typ 2231	Typ 2232
Tauchtiefe T2	325 mm	250 mm

Typ 2231/2232 · Tauchhülse für brennbare Gase (G1/PN 100)



Regelthermostaat	Typ 2231	Typ 2232
Länge L1	315 mm	255 mm
Länge L2	340 mm	280 mm

Typ 2234 · Flansch



Flansch PN 6, 140 Außen-Ø · Flansch PN 40/DN 32 Maße in Klammern

Bild 13 Abmessungen der Zubehörteile · Maße in mm

EB 2133



SAMSON AKTIENGESELLSCHAFT

Weismüllerstraße 3 · 60314 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 4009-0 · Telefax: +49 69 4009-1507

E-Mail: samson@samsongroup.com · Internet: www.samsongroup.com